

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Wir werden Jhn sehen wie Er ist

D-DS Mus ms 457-04

GWV 1169/49<sup>1</sup>

RISM ID no. 450006998<sup>2</sup>

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	7
• Anhang	11
• Quellen	23

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1-2-3-4*; die GWV-Nummern stimmen überein.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006998>.

## Vorbemerkungen

**Titel:**

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Wir werden Ihn sehen wie   Er ist
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Wir werden Ihn sehen wie Er ist
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 67	Wir werden ihn sehen.
<i>Katalog</i>	—	Wir werden Ihn sehen wie/Er ist/a/2 Corn./Tymp./ 2 Chalum./Fagotto obl./2 Violin/Viola/Canto/Alto/ Tenore/Basso/e/Continuo./Fest. Purif. Mar./1749./ad/ 1734.
RISM	—	Wir werden Ihn sehen wie   Er ist   a   2 Corn.   Tymp.   2 Chalum.   Fagotto obl.   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Fest. Purif. Mar.   1749.   ad   1734.

**GWV 1169/49:**

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
 Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1-2-3-4, S. ...*  
 Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

**Signaturen:**

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 457-04	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 167   7 Umschlag <sub>N.N.</sub> : 167.   7    167.   4    Mus 457/4 (in der linken, oberen Ecke) <sup>4</sup>

**Zählung:**

Umschlag <sub>N.N.</sub>	PDF-Seite 1 <sup>5</sup>	(die 1. Seite des Umschlags <sub>N.N.</sub> )
Partitur	PDF-Seiten 2 – 14	(alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] <sup>6</sup> – 3.4)
Umschlag <sub>Graupner</sub>	PDF-Seite 15;	(die 1. Seite des Umschlags <sub>Graupner</sub> )
Stimmen	PDF-Seiten 16 – 18:	Continuo.
	PDF-Seiten 19 – 50:	VI <sub>1</sub> , ..., B.

**Datierungen:**

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3, Kopfzeile, links	Fest. Purif. Mar: ad 1734.
		3, Kopfzeile, rechts	M. Jan: 1749. <sup>7</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	15	Fest. Purif. Mar:   1749.   ad   1734. <sup>8</sup> Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	M: Januar 1734 — 26 <sup>ter</sup> Jahrgang
<i>Noack</i>	Seite 67	—	(I. Reinig. Mar. 49.) L 34. <sup>9</sup>
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Januar 1749.
RISM	—	—	Autograph 1749.

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

<sup>4</sup> Umschlag<sub>N.N.</sub>: 1. Signatur 167. | 7; ersetzt durch die  
 2. Signatur 167. | 4; ersetzt durch die  
 3. Signatur Mus 457/4.

Auf dem Umschlag<sub>Graupner</sub> wurde die Signatur nicht geändert.

<sup>5</sup> Da für den Umschlag<sub>Graupner</sub> und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) die Partitur, der Umschlag<sub>Graupner</sub> und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag<sub>Graupner</sub> beginnt mit der PDF-Seite 15.

<sup>6</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>7</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate.

<sup>8</sup> Fest. Purif. Mar: | 1749. | ad | 1734.: Die Kantate wurde für den Festtag Reinigung Mariae 1749 komponiert; der Text stammt aus dem Lichtenbergschen Kantatenjahrgang für das Kirchenjahr 1734 (29.11.1733 – 27.11.1734).

<sup>9</sup> Angabe bei *Noack, S. 67*: (I. Reinig. Mar. 49.) L 34, d. h. Januar [1749], [Fest der] Reini[g]ung Mariæ 17[49], [Text von] L[ichtenberg aus dessen Kantatenjahrgang 17]34.

**Anlass (Datum):**

Fest der Reinigung Mariæ 1749 (Mariä Lichtmess, Darstellung Jesu im Tempel; 2. Februar 1749)
--

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	3, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu <sup>10</sup> )
		14	Soli Deo Gloria

**Besetzungsliste auf UmschlagGraupner (PDF-Seite 15):**

[Cantata    ] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Corn.	1 Cor <sub>1</sub>	31	G. Corno. 1.
	1 Cor <sub>2</sub>	33	G. Corno. 2.
Tymp.	1 Timp	35	Tympani. [in G. A. H. d.]
2 Chalum:	1 Chal <sub>1</sub>	37	Klein C. Chalmeau. 1.
	1 Chal <sub>2</sub>	39	Chalmeau. 2.
Fagotto obl. <sup>11</sup>	1 Fag	41	Fagotto.
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	19–20	Violino. 1.
		21–22	Violino. 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	23–24	Violino. 2.
Viola	1 Va	25–26	Viola
(Violone) <sup>12</sup>	2 Vln <sub>e</sub>	27–28	Violone.
		29–30	Violone
Canto	1 C	43–44	Canto.
Alto	1 A	45	Alto. <sup>13</sup>
Tenore	1 T	47–48	Tenore. <sup>14</sup>
Baſſo	1 B	49–50	Baſſo.
e   Continuo	1 Cont	16–18	Continuo. (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 22,5 cm x 34,5 cm.Die **Stimmen** Cor<sub>1,2</sub>, Timp, Chal<sub>1,2</sub>, Fag, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Dic-tum)	2 (Rez)	3 (Dic-tum)	4 (Arie)	5 (Acc)	6 (Arie)	7 (Acc)	8 (Choral-strophe <sub>2</sub> )
Cor <sub>1,2</sub>								
Timp								
Chal <sub>1,2</sub>								
Fag								
Vl <sub>1,2</sub>						x unis.		
Va								
C								
A								
T								
B								
Bc (Cont, Vln <sub>e</sub> , ...)	x	x	x	x	x	x	x	x

<sup>10</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.<sup>11</sup> obl. = Abbraviatur für obligato.<sup>12</sup> In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).<sup>13</sup> A: Jahreszahl 34. (Rückseite der PDF-Seite 45 [im Digitalisat nicht enthalten]; Bleistift, rechts unten).<sup>14</sup> T: Jahreszahl 1734 | 49. (PDF-Seite 47; Bleistift, rechts unten).

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>15</sup>:

Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseligkeit, / oder /  
TEXTE / zur / Kirchen=Music / in der / Hochf. Schloß=  
Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ite Jahr. /  
Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Heßil. Hof=  
und Cankley=Buchdrucker

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.

(\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda)

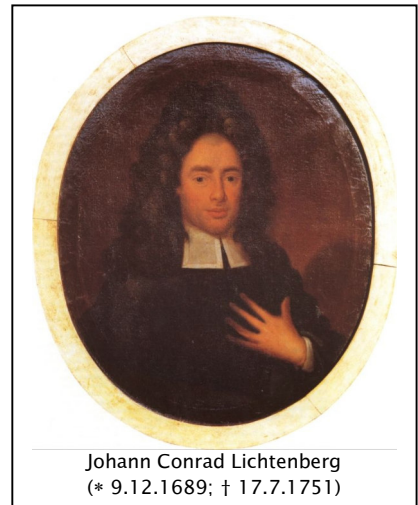
Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>16</sup>, Architekt, Kantatendichter.

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt.

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (\* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

### Kirchenjahr 1734:

29.11.1733 – 27.11.1734.



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

## Textquellen:

### 1. Satz:

#### Dictum:

Wir werden ihn sehen, wie Er ist, und ein jeglicher, der solche Hoffnung hat, der reiniget sich, gleich wie Er auch rein ist.

[Aus: *Der erste Brief des Johannes 3, 2 – 3*]<sup>17</sup>

### 4. Satz:

#### Choralstrophe<sub>1</sub>:

Selig sind die funden werden | reines Herzens allezeit, | die in Werk, Wort und Gebärden | lieben Zucht und Heiligkeit. | Diese, welchen nicht gefällt | die unreine Lust der Welt, | sondern sie mit Ernst vermeiden, | werden schauen Gott mit Freuden.

[7. Strophe des Chorals „Kommt, lasst euch den Herren lehren“ (1648)]<sup>18</sup>

### 8. Satz:

#### Choralstrophe<sub>2</sub>:

Freu dich sehr, o meine Seele, | und vergiss all' Not und Qual, | weil dich nun Christus, dein Herre, | ruft aus diesem Jammertal. | Aus Trübsal und großem Leid | sollst du fahren in die Freud', | die kein Ohr je hat gehöret | und in Ewigkeit auch währet.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Freu dich sehr, o meine Seele“ (1620).]

<sup>15</sup> Abgedruckt bei *Noack*, S. 12; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>16</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>17</sup> • Text nach der *LB 1912*:

1 Joh 3, 2 Meine Lieben, wir sind nun Gottes Kinder; und es ist noch nicht erschienen, was wir sein werden. Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, daß wir ihm gleich sein werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

3 Und ein jeglicher, der solche Hoffnung hat zu ihm, der reinigt sich, gleichwie er auch rein ist.

• Text nach der *LB 2017*:

1 Joh 3, 2 Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen: Wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

3 Und jeder, der solche Hoffnung auf ihn hat, der reinigt sich, wie auch jener rein ist.

<sup>18</sup> Anmerkungen zu den Chorälen s. **Anhang**.

## Lesungen zum Fest der Reinigung Mariä gemäß Perikopenordnung<sup>19</sup>:

*Lesung: Der Prophet Maleachi (Malachias) 3, 1 – 4:*

- 1 Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. Und bald wird kommen zu seinem Tempel der HERR, den ihr sucht; der Engel des Bundes, des ihr begehret, siehe, er kommt! spricht der HERR Zebaoth.
- 2 Wer wird aber den Tag seiner Zukunft erleiden können, und wer wird bestehen, wenn er wird erscheinen? Denn er ist wie das Feuer eines Goldschmieds und wie die Seifen der Wäscher.
- 3 Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen; er wird die Kinder Levi reinigen und läutern wie Gold und Silber. Dann werden sie dem HERRN Speisopfer bringen in Gerechtigkeit,
- 4 und wird dem HERRN wohl gefallen das Speisopfer Juda's und Jerusalems wie vormals und vor langen Jahren.

*Evangelium: Lukasevangelium 2, 22 – 32:*

- 22 Und da die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz Mose's kamen, brachten sie ihn gen Jerusalem, auf dass sie ihn darstellten dem HERRN
- 23 (wie denn geschrieben steht in dem Gesetz des HERRN: »Allerlei männliches, das zum ersten die Mutter bricht, soll dem HERRN geheiligt heißen«)
- 24 und das sie gäben das Opfer, wie es gesagt ist im Gesetz des HERRN: »Ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.«
- 25 Und siehe, ein Mensch war zu Jerusalem, mit Namen Simeon; und derselbe Mensch war fromm und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der heilige Geist war in ihm.
- 26 Und ihm war eine Antwort geworden von dem heiligen Geist, er sollte den Tod nicht sehen, er hätte denn zuvor den Christus des HERRN gesehen.
- 27 Und er kam aus Anregen des Geistes in den Tempel. Und da die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, dass sie für ihn täten, wie man pflegt nach dem Gesetz,
- 28 da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach:
- 29 HERR, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast;
- 30 denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
- 31 welchen du bereitest hast vor allen Völkern,
- 32 ein Licht, zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volkes Israel.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 8)<sup>20</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

### Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ü statt u (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Graktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben ѣ: ѣ statt ѣ ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ѣѣд* als auch *ѣѣд*.

<sup>19</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>20</sup> **Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 8 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 8.**

- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Wir werden Ihn sehen, wie Er ist, wie Er ist ...“  
 nur „Wir werden Ihn sehen, wie Er ist ...“  
 usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf-Fraktur** wurde der Font **ꝛ Breitkopf**,
  - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
 Bergstraße 1 Hirtenhaus  
 D-34305 Kirchberg  
 e-Mail: markwart@lindenthal.com  
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt-Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
 Gerda Delbanco  
 Postfach 1110  
 D-26189 Ahlhorn  
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
 Website: www.fraktur.com

### Hinweise:

- **Link zur ULB DA<sup>21</sup>:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-454-04>.  
**URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-50632.
- **Link zur DNB:** — <sup>22</sup>
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**  
 Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**  
 Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**  
 Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**  
 Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**  
 Nicht bekannt.

### Dank:

Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, für seine Hinweise und Ergänzungen.

<sup>21</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

<sup>22</sup> Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

## Kantatentext

Mus ms 457-04	PDF- Ste.	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	3	<i>Dictum (T; VI<sub>1,2</sub>, Va; Bc)</i>	<i>Dictum (T; VI<sub>1,2</sub>, Va; Bc)</i>	<i>Dictum</i> <sup>23</sup> (T; VI <sub>1,2</sub> , Va; Bc)
		Wir werden Ihn sehen wie Er ist u. ein ieglicher der solche Hofnung hat der reiniget sich gleich wie Er auch rein ist.	Wir werden Jhn sehen wie Er ist u. ein ieglicher der solche Hofnung hat der reiniget sich gleich wie Er auch rein ist.	Wir werden Ihn sehen, wie Er ist, und ein jeglicher, der solche Hoffnung hat, der reiniget sich, gleich wie Er auch rein ist.
2	4	<i>Duetto</i> <sup>24</sup> (T, B; Cor <sub>1,2</sub> , Timp, VI <sub>1,2</sub> , Va; Bc)	<i>Duetto (T, B; Cor<sub>1,2</sub>, Timp, VI<sub>1,2</sub>, Va; Bc)</i>	<i>Duett (T, B; Cor<sub>1,2</sub>, Timp, VI<sub>1,2</sub>, Va; Bc)</i>
		Jesum schauen ist ein Trost	Jesum schauen ist ein Trost	Jesum schauen ist ein Trost,
		der himlisch heißt. ☺	der himlisch heißt. ☺	der himmlisch heißt. ☺
		Eitle Herten	Eitle Herten	Eitle Herzen
		werden dieses Glück verscherten	werden dieses Glück verscherten	werden dieses Glück verschmerzen,
		aber einen reinen Geist	aber einen reinen Geist	aber einen reinen Geist <sup>25</sup>
		läßt Sich Jesus hier schon sehen	läßt Sich Jesus hier schon sehen	lässt Sich Jesus hier schon sehen.
		Ach was wird ō <sup>26</sup> dort geschehen	Ach was wird ōt dort geschehen	Ach, was wird nicht dort geschehen,
		wenn er hin zu Jesu reißt.	wenn er hin zu Jesu reißt.	wenn er hin zu Jesu reist.
		Da Capo	Da Capo	da capo
3	7	<i>Recitativo secco (B; Bc)</i>	<i>Recitativo secco (B; Bc)</i>	<i>Secco-Rezitiv (B; Bc)</i>
		Wer solche Hoffnung faßt	Wer solche Hoffnung faßt	Wer solche Hoffnung fasst,
		der sehnt sich ernstl. <sup>27</sup> nach dem Himel.	der sehnt sich ernstl. nach dem Himel.	der sehnt sich ernstlich nach dem Himmel.
		Die Lust der Welt u. ihr Getümel	Die Lust der Welt u. ihr Getümel	Die Lust der Welt und ihr Getümmel
		ist ihm die größte Last.	ist ihm die größte Last.	ist ihm die größte Last.
		Er ringt nach Reinigkeit	Er ringt nach Reinigkeit	Er ringt nach Reinigkeit <sup>28</sup>
		u. Jesus schenckt ihm diesen Seegen.	u. Jesus schenckt ihm diesen Seegen.	und Jesus schenkt ihm diesen Segen.

<sup>23</sup> Aus: Der erste Brief des Johannes 3, 2 - 3.

<sup>24</sup> Tempobezeichnung von Graupner: Vivace.

<sup>25</sup> „aber einen reinen Geist“ (alt.): „aber einem reinen Geist“.

<sup>26</sup> ō = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

<sup>27</sup> ...l. = Abbraviatur für ...lich.

<sup>28</sup> „Reinigkeit“ (alt.): „Reinheit“.

		in diesem Kleid	in diesem Kleid	In diesem Kleid
		geht er dem Todt getrost entgegen	geht er dem Todt getrost entgegen	geht er dem Tod getrost entgegen.
		er weiß daß in des Himmels Auen	er weiß daß in des Himmels Auen	Er weiß, dass in des Himmels Auen
		die Reinen Jesum ewig schauen.	die Reinen Jesum ewig schauen.	die Reinen Jesum ewig schauen.
4	7	<i>Choralstrophe</i> , (C, A, T, B; Cor <sub>1,2</sub> , Timp, Vl <sub>1,2</sub> unis., Va; Bc)	<i>Choralstrophe</i> , (C, A, T, B; Cor <sub>1,2</sub> , Timp, Vl <sub>1,2</sub> unis., Va; Bc)	<i>Choralstrophe</i> , <sup>29</sup> (C, A, T, B; Cor <sub>1,2</sub> , Timp, Vl <sub>1,2</sub> unis., Va; Bc)
		Seelig sind die funden werden <sup>30</sup>	Seelig sind die funden werden	Selig sind, die funden <sup>31</sup> werden
		reines Hertzens allezeit	reines Hertzens allezeit	reines Herzens allezeit,
		die in Werck Wort und Gebärden	die in Werck Wort und Gebärden	die in Werk, Wort und Gebärden
		lieben Zucht u. Heiligkeit	lieben Zucht u. Heiligkeit	lieben Zucht und Heiligkeit.
		diese welchen ō gefällt	diese welchen ō gefällt	Diese, welchen nicht gefällt
		die unreine Lust der Welt	die unreine Lust der Welt	die unreine Lust der Welt,
		sondern sie mit Ernst vermeiden	sondern sie mit Ernst vermeiden	sondern sie mit Ernst vermeiden,
		werden schauen Gott mit Freuden.	werden schauen Gott mit Freuden.	werden schauen Gott mit Freuden.
5	8	<i>Recitativo secco</i> (C; Bc)	<i>Recitativo secco</i> (C; Bc)	<i>Secco-Rezitativ</i> (C; Bc)
		O Seele eile doch	O Seele eile doch	O Seele, eile doch!
		des reinen Lämleins Blut	des reinen Lämleins Blut	Des reinen Lämmleins Blut,
		das alle Sünden tilgen kan	das alle Sünden tilgen kan	das alle Sünden tilgen kann,
		das raucht u. fließet noch.	das raucht u. fließet noch.	das raucht und fließet noch.
		O Seele eile doch	O Seele eile doch	O Seele, eile doch!
		es fließt auch dir zu gut.	es fließt auch dir zu gut.	Es fließt auch dir zu gut.
		Tritt freudig <sup>32</sup> zum Altar hinan,	Tritt freudig zum Altar hinan,	Tritt freudig zum Altar hinan,
		bring deine Tauben	bring deine Tauben	bring deine Tauben,
		die Buße u. den Glauben	die Buße u. den Glauben	die Buße und den Glauben,
		es wird ō ohne Seegen seyn.	es wird ō ohne Seegen seyn.	es wird nicht ohne Segen sein.
		O Nein	O Nein	O nein!
		des Lammes Blut tilgt deine Sünden.	des Lammes Blut tilgt deine Sünden.	Des Lammes Blut tilgt deine Sünden.

<sup>29</sup> 7. Strophe des Chorals „Kommt, lasst euch den Herren lehren“ (1648); s. Anhang.

<sup>30</sup> C-Stimme, T. 4, Schreibfehler: worden statt werden.

<sup>31</sup> „funden“ (alt., dicht.): „gefunden“, „befunden“.

<sup>32</sup> Partitur, T. 7: Tritt fleißig statt Tritt freudig.

C-Stimme, T. 7: Das (vermutlich ursprüngliche, jetzt nicht mehr lesbare) Wort fleißig wurde getilgt und durch freudig ersetzt.



		U. bist du rein fo kan Sich Gott mit dir verbinden.	U. bist du rein fo kan Sich Gott mit dir verbinden.	Und bist du rein, so kann Sich Gott mit dir verbinden.
6	10	<i>Aria</i> <sup>33</sup> (C; Chal <sub>1,2</sub> , Fag, Cor <sub>1,2</sub> , Timp, Vl <sub>1,2</sub> , Va; Bc) Wasche mich in Deinem Blute reines Lam̄ so werd <sup>34</sup> ich rein. ☺ Muß ich denn die Welt verlassen eÿ so kan ich Hofnung fassen daß ich werde bei Dir seÿn. Da Capo	<i>Aria</i> (C; Chal <sub>1,2</sub> , Fag, Cor <sub>1,2</sub> , Timp, Vl <sub>1,2</sub> , Va; Bc) Wasche mich in Deinem Blute reines Lam̄ so werd ich rein. ☺ Muß ich denn die Welt verlassen eÿ so kan ich Hofnung fassen daß ich werde bei Dir seÿn. Da Capo	<i>Arie</i> (C; Chal <sub>1,2</sub> , Fag, Cor <sub>1,2</sub> , Timp, Vl <sub>1,2</sub> , Va; Bc) Wasche mich in Deinem Blute, reines Lamm, so werd' ich rein. ☺ Muss ich denn die Welt verlassen, ei! so kann ich Hoffnung fassen, dass ich werde bei Dir sein. da capo
7	14	<i>Recitativo secco</i> (T; Bc) Ich freue mich es wird geschehen. Ich sterbe gern mein Geist wird Jesum sehen <sup>35</sup> .	<i>Recitativo secco</i> (T; Bc) Ich freue mich es wird geschehen. Ich sterbe gern mein Geist wird Jesum sehen.	<i>Secco-Rezitativ</i> (T; Bc) Ich freue mich, es wird geschehen. Ich sterbe gern, mein Geist wird Jesum sehen <sup>36</sup> .
8	14	Choral. v. 1. Freu dich sehr o meine p Da Capo Freu dich sehr o meine Seele u. vergiß all Noth u. Quahl weil dich nun Christus dein Herre rufft aus dießem Jamerthal aus Trübsahl u. großem Leyd solst du fahren in die Freud die kein Ohr ie hat gehöret u. in Ewigkeit auch währet.	Choral. v. 1. Freu dich sehr o meine p Da Capo Freu dich sehr o meine Seele u. vergiß all Noth u. Quahl weil dich nun Christus dein Herre rufft aus dießem Jamerthal aus Trübsahl u. großem Leyd solst du fahren in die Freud die kein Ohr ie hat gehöret u. in Ewigkeit auch währet.	<i>Choralstrophe</i> <sub>2</sub> <sup>37</sup> (C, A, T, B; Cor <sub>1,2</sub> , Timp, Vl <sub>1,2</sub> unis., Va; Bc) Freu' dich sehr, o meine Seele, und vergiss all' Not und Qual, weil dich nun Christus, dein Herre, ruft aus diesem Jammertal. Aus Trübsal und großem Leid sollst du fahren in die Freud', die kein Ohr je hat gehöret und in Ewigkeit auch währet.
—	14	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>33</sup> • Tempobezeichnung von Graupner: Poco Largo.  
• Spielanweisung Graupners für Cor<sub>1,2</sub>: Sordin.

<sup>34</sup> C-Stimme, T. 28: Das ursprüngliche Wort ~~werd~~ wurde durchgestrichen und durch ~~bin~~ ersetzt.

<sup>35</sup> T-Stimme, T. 5: Der Text ~~wird Jesum sehen~~ wurde – ohne entsprechende Notenergänzung – mit Bleistift abgeändert zu ~~wird Jesum dort er=sehen~~. In der Partitur wurde die Änderung nicht übernommen.

<sup>36</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>37</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Freu dich sehr, o meine Seele“ (1620); s. Anhang.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
Version/Datum: V-01/09.10.2007.  
V-02/25.03.2013: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Signaturen, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.  
V-03/21.06.2013: Erg. im Anhang.  
V-04/10.07.2013: Erg. im Anhang.  
V-05/14.08.2015: Erg. im Anhang.  
V-06/25.09.2019: Erg. (GWV; Erg. im Anhang).  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

## Anhang

### Anmerkungen zu den Chorälen « Kommt, lasst euch den Herren lehren » und « Freu dich sehr, o meine Seele »

#### 1. Choral « Kommt, lasst euch den Herren lehren »:

##### Verfasser des Chorals:

Der Verfasser des Chorals ist unsicher.

Nach *Fischer*<sup>38</sup> handelt es sich um eine Bearbeitung des 11-strophigen Liedes von Johann Heermann „Kommt ihr Christen, kommt und höret“, d. h. Fischer vermutet als Bearbeiter David Denicke.

Nach *Bach Cantatas* ist Denicke der Autor<sup>39</sup>.

**David Denicke** (auch Denike; \* 30.1.1603 in Zittau/Oberlausitz als Sohn eines Stadtrichters, † 1.4.1680 in Hannover); Jurist, Erzieher, Abt, Hofrat, Konsistorialrat, Kirchenliederdichter.<sup>40</sup>

Nach *Die Virtuelle Chormusik Bibliothek MUSICA INTERNATIONAL*<sup>41</sup> ist Johann Olearius der Dichter:

**Johannes Olearius** (auch **Johann O.**; Olearius: Latinisierung von Ölschläger; \* 17. September 1611 in Halle (Saale); † 14. April 1684 in Weißenfels); deutscher, evangelischer Theologe und Kirchenliederdichter.<sup>42</sup>



Gesangbuch Hannover 1648  
Titelkupfer



Gesangbuch Hannover 1648  
Titelseite

<sup>38</sup> *Fischer, Bd. II, S. 15*: Vielleicht rührt das Lied von David Denicke her, der in Gemeinschaft mit Justus Gesenius das genannte Gesangb. [i. e. *GB Hannover 1648*, dort Nr. 133] besorgt hat.

<sup>39</sup> <http://www.bach-cantatas.com/Texts/Chorale031-Eng3.htm> (Stand: 22.03.2013).

<sup>40</sup> *Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 373*;  
Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band I (1990) Spalten 1257-1258*

<sup>41</sup> <http://www.musicanet.org/de/>

<sup>42</sup> *bbkl; Wikipedia*.

## Erstveröffentlichung:

1648; *GB Hannover 1648, Nr. 133*<sup>43</sup>

## Choral verwendet in:

Mus ms 429–30 (GWV 1104/21): 2. Strophe (Seelig sind die Sanfftmuth haben)  
Mus ms 456–01 (GWV 1112/48): 1. Strophe (Kommt laßt euch den Herren lehren)  
Mus ms 457–04 (GWV 1169/49): 7. Strophe (Seelig sind die funden werden)  
Mus ms 460–04 (GWV 1149/52): 1. Strophe (Kommt laßt euch den Herren lehren)

## Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 457–04:

- *CB Graupner 1728, S. 42*  
Melodie zu Freu dich sehr o | meine Seele; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 428*<sup>44</sup>:  
Melodie zu Freu dich sehr, o meine Seele !; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 42* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 19*:  
Melodie zu Kommt laßt euch den Herren l.; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 42* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle*: —
- *Zahn, Bd. IV, S. 118, Nr. 6596* („Kommt, lasst euch den Herren lehren“) mit der im *CB Graupner 1728, S. 42* verwendeten Melodie.  
*Bd. IV, S. 139, Nr. 6661* („Kommt und lasst euch Jesum lehren“)

## Hinweise, Bemerkungen:

Der Choral ist eine Bearbeitung des Chorals „Kommt, ihr Christen, kommt und höret“ von **Johann(es) Heermann** (\* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa<sup>45</sup>); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit<sup>46, 47</sup>.

<sup>43</sup> *Fischer a. a. O.*: sog. *Hannöversches Gesangbuch von 1648, Nr. 133*. Das Hannöversche Gesangbuch wurde von **David Denicke** zusammen mit **Justus Gesenius** (\* 6.7.1601 in Esbeck bei Lauenstein/Niedersachsen; † 18.9.1673; Pastor, Schloss- und Oberhofprediger, Generalsuperintendent) herausgegeben.

<sup>44</sup> Hinweis: Falsche Seitenzahl im Index (418 statt 428).

<sup>45</sup> Raudten (polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiński.  
Lissa (polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

<sup>46</sup> Heermannscher Choraltext s. u.

<sup>47</sup> *Fischer a. a. O.*: Bearbeitung des Johann Heermann'schen Liedes „Kommt ihr Christen kommt und höret“ in II Str.

*Fischer-Tümpel a. a. O.*: Zu Grunde liegt das Joh. Heermann'sche Lied: „Kommt ihr Christen, kommt und höret“

*Koch* stellt jedoch fest (*Bd. III, S. 35, Fußnote*):

Die andere Bearbeitung der Seligpreisungen mit dem Anfang: „Kommt, laßt Euch den Herren lehren“ ... die ... Denicke zugeschrieben wird, hat keinerlei Verwandtschaft mit dem Heermann'schen Liede. Vgl. hierzu den Heermann'schen Choraltext (s. u.).

Versionen des Choral:

Version nach <i>GB Hannover 1648, Nr. 133</i>	Version nach <i>GB Freylinghausen 1706, S. 366, Nr. 248</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 317, Nr. 399</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 436, Nr. 456</i>
Aus Matth. 5. <sup>48</sup>			Matth. 5, 3-12.
Im Thon: Wie nach einer Wasserquellen/ etc.	Mel. Zion klagt mit angst und zc.	Mel. Zion klagt mit angst zc	Mel. Zion klagt mit angst   und schmercken
1. Kömt laßt euch den HERRN lehren/ Kommt und lernet allzumahl/ Welche die sind/ die gehören In der rechten Christenzahl: Die bekennen mit dem Mund/ Glauben fest von Herzensgrund Und bemühen sich daneben/ Guts zu thun/ so lang sie leben.	Kommt/ und laßt euch JEsum lehren/ kommt und lernet allzumahl/ welche die seyn/ die gehören in der rechten Christenzahl: die bekennen mit dem mund/ glauben auch von herzen=grund/ und bemühen sich daneben guts zu thun/ so lang sie leben.	Kommt/ laßt euch den HERren lehren/ Kommt/ und lernet allzumahl/ Welche die sind/ die gehören In der rechten Christen zahl: Die bekennen mit dem Mund/ Glauben fest von herzen=grund/ Und bemühen sich daneben/ Fromm zu seyn/ dieweil sie leben.	Kommt, laßt euch den HERren lehren, Kommt und lernet allzumal, Welche die seyn, die gehören In der rechten christen zahl: Die bekennen mit dem mund, Glauben auch von herzen grund, Und bemühen sich daneben Guts zu thun, so lang sie leben.
2. Selig sind/ die Demuth haben Und sind allzeit arm im Geist Rühmen sich ganz keiner Gaben/ Daß Gott werd allein gepreist; Die sind ruhig für und für/ Und das Himmelreich ist ihr. GOTT wird dort zu Ehren setzen/ Die sich selbst gering hier schätzen.	2. Selig sind/ die Demuth haben/ und sind allzeit arm im geist/ rühmen sich ganz keiner gaben/ daß GOTT werd' allein gepreiß't: danken dem auch für und für/ denn das himmelreich ist ihr. GOTT wird dort zu ehren setzen/ die sich selbst gering hie schätzen.	2. Selig sind/ die demuth haben/ Und sind immer arm im geist/ Rühmen sich ganz keiner gaben/ Daß GOTT werd allein gepreist; Danken dem auch für und für/ Denn das himmelreich ist ihr: GOTT wird dort zu ehren setzen/ Die sich selbst gering hier schätzen.	2. Selig sind, die demuth haben, Und sind allzeit arm im geist <sup>49</sup> , Rühmen sich ganz keiner gaben, Daß GOTT werd' allein gepreiß't, Danken dem auch für und für: Denn das himmelreich ist ihr. GOTT wird dort zu ehren setzen, Die sich selbst gering hie schätzen.
3. Selig sind/ die leyde tragen/ Da sich göttlich trawren find: Die beseuffzen und beklagen Ihr' und ander Leute Sünd: Die deshalb trawrig gehn/ Oft für GOTT mit Thränen stehn: Diese sollen noch auf Erden/ Und denn dort getröstet werden.	3. Selig sind/ die Leide tragen/ da sich göttlich Trauren findt/ die beseuffzen und beklagen ihr' und andrer leute sünd'; die deshalb traurig gehn/ oftt vor GOTT mit thränen stehn/ diese sollen noch auff erden und denn dort getröstet werden.	3. Selig sind/ die leyde tragen/ Da sich göttlich trauren findt: Die beseuffzen und beklagen Ihr und andrer leute sünd/ Auch deshalb traurig gehen/ Oftt vor GOTT mit thränen stehen: Diese sollen hier auff erden/ Und denn dort getröstet werden.	3. Selig sind, die leide tragen, Da sich göttlich Trauren find't, Die beseuffzen und beklagen Ihr und andrer leute sünd; Die deshalb traurig gehn, Oft vor GOTT mit thränen stehn: Diese sollen noch auf erden, Und denn dort getröstet werden.

<sup>48</sup> LB 1912: nach Matth. 5, 3-12

<sup>49</sup> Hervorhebungen durch andere Schriftart im Original.

<p>4. Selig sind die frommen Herzen/ Da man Sanfftmuth spüren kan/ Welche Hohn und Trutz verschmerzen/ Weichen gerne jederman: Die nicht suchen eigne Rach Und befehlen Gott die Sach; Diese will der HErr so schützen/ Daß sie doch das Land besitzen.</p>	<p>4. Selig sind die frommen Herzen/ da man Sanfftmuth spühren kan/ welche hohn und trutz verschmerzen/ weichen gerne jedermann; die nicht suchen eigne rach/ und befehlen Gdt die sach: diese will der HErr so schützen/ daß sie noch das land besitzen.</p>	<p>4. Selig sind die frommen Herzen/ Da man sanfftmuth spüren kan/ Welche hohn und trutz verschmerzen/ Weichen gerne jederman: Die nicht suchen eigne rach/ Und befehlen Gdt die sach: alle die will er so schützen/ Daß sie noch das land besitzen.</p>	<p>4. Selig sind, die frommen Herzen, Da man sanftmuth spüren kan, Welche hohn und trutz verschmerzen, Weichen gerne jedermann; Die nicht suchen eigne rach, Und befehlen Gdt die sach. Diese will der HErr beschützen, Daß sie noch das land besitzen.</p>
<p>5. Selig sind/die sehnlich streben Nach Gerechtigkeit und Treu/ Daß an ihrem Thun und Leben Kein Gewalt noch Unrecht sey: Die da lieben gleich<sup>50</sup> und Recht/ Sind aufrichtig/fromm und schlecht<sup>51</sup>/ Geiz/Betrug und Unrecht hassen: Die wird Gott satt werden lassen.</p>	<p>5. Selig sind/ die sehnlich streben nach Gerechtigkeit und Treu/ daß in ihrem thun und leben kein' gewalt noch unrecht sey; die da lieben gleich und recht/ sind aufrichtig/ fromm und schlecht/ geiz/ betrug und unrecht hassen/ die wird Gdt satt werden lassen.</p>	<p>5. Selig sind/ die sehnlich streben Nach gerechtigkeit und treu/ Daß an ihrem thun und leben Kein gewalt noch unrecht sey. Die da lieben gleich und recht/ Sind aufrichtig/ fromm und schlecht/ Geiz/ betrug und unrecht hassen: Die wird Gdt satt werden lassen.</p>	<p>5. Selig sind, die sehnlich streben Nach gerechtigkeit und treu, Daß in ihrem thun und leben Kein' gewalt noch unrecht sey; Die da lieben gleich und recht, Sind aufrichtig, fromm und schlecht, Geiz, betrug und unrecht hassen, Die wird Gdt satt werden lassen.</p>
<p>6. Selig sind die auß Erbarmen Sich annehmen frembder Noth/ Sind mitleydig mit den Armen/ Bitten treulich für sie Gott: Die behülfflich sind mit Rath/ Auch/ wo möglich/ mit der That/ Werden wieder Hülff empfangen Und Barmherzigkeit erlangen.</p>	<p>6. Selig sind/ die aus Erbarmen sich annehmen fremder noth/ sind mitleidig mit den armen/ bitten treulich für sie Gdt; die behülfflich sind mit rath/ auch/ wo möglich/ mit der that/ werden wieder hülff empfangen/ und barmherzigkeit erlangen.</p>	<p>6. Selig sind/ die aus erbarmen Sich annehmen fremder noth/ Sind mitleidig mit den armen/ Bitten treulich für sie Gdt: Die behülfflich sind mit rath/ Auch/ wo möglich/ mit der that/ Werden wieder hülff empfangen/ Und barmherzigkeit erlangen.</p>	<p>6. Selig sind, die aus erbarmen Sich annehmen fremder noth, Sind mitleidig mit den armen, Bitten treulich für sie Gdt; Die behülfflich sind mit rath, Auch, wo möglich, mit der that, Werden wieder hülff empfangen, Und barmherzigkeit erlangen.</p>

<sup>50</sup> gleich: Gleichheit [vor dem Gesetz].

<sup>51</sup> schlecht (alt.): schlicht, einfach.

<p>7. Selig sind die funden werden Reines Hertzens jederzeit/ Die in Werck=Wordt-und Geberden Lieben Zucht und Heiligkeit: Diese/ welchen nicht gefelt Die unreine Luft der Welt/ Sondern sie mit Ernst vermeiden/ Werden schauen Gott mit Freuden.</p>	<p>7. Selig sind/ die funden werden reines Hertzens jederzeit/ die im werck/ wort und geberden lieben zucht und heiligkeit; diese/ welchen nicht gefällt die unreine luft der welt/ sondern sie mit ernst vermeiden/ werden schauen Gott mit freuden.</p>	<p>7. Selig sind/ die funden werden Reines hertzens jederzeit: Die im werck/ wort und geberden Lieben zucht und heiligkeit: Diese/ welchen nicht gefällt Die unreine luft der welt/ Sondern sie mit ernst vermeiden/ Werden schauen Gott mit freuden.</p>	<p>7. Selig sind, die funden werden Reines hertzens jederzeit, Die im werck, wort und geberden Lieben zucht und heiligkeit; Diese, welchen nicht gefällt Die unreine luft der welt, Sondern sie mit ernst vermeiden, Werden schauen Gott mit freuden.</p>
<p>8. Selig sind die Friede machen/ Und drauff sehn ohn unterlaß/ Daß man mög in allen Sachen Fliehen Hader/ Streit und Haß: Die da stifften Fried und Ruh/ Rathen allerseits dazu/ Sich auch Friedens selbst besleissen/ Werden Gottes Kinder heißen.</p>	<p>8. Selig sind, die Friede machen/ und drauff sehn ohn unterlaß/ daß man mög in allen sachen fliehen hader/ streit und haß; die da stifften fried und ruh/ rathen allerseits darzu/ sich auch friedens selbst besleissen/ werden Gottes kinder heißen.</p>	<p>8. Selig sind/ die friede machen/ Und drauff sehn ohn unterlaß/ Daß man mög in allen sachen Fliehen hader/ streit und haß. Die da stiften fried und ruh/ Helffen allerseits dazu/ Sich auch friedens selbst besleissen/ Werden kinder Gottes heißen.</p>	<p>8. Selig sind, die friede machen, Und drauf sehn ohn unterlaß, Daß man mög in allen sachen Fliehen hader, streit und haß; Die da stiften fried und ruh, Rathen allerseits darzu, Sich auch friedens selbst besleissen, Werden Gottes kinder heißen.</p>
<p>9. Selig sind/ die müssen dulden Schmach/Verfolgung/Angst und Pein/ Da sie es doch nicht verschulden Und gerecht befunden seyn. Ob des Creutzes gleich ist viel/ Setzet Gott doch Maß und Ziel/ Und hernach wird ers belohnen Ewig mit der Ehren-Kronen.</p>	<p>9. Selig sind, die müssen dulden schmach/ verfolgung/ angst und pein/ da sie es doch nicht verschulden/ und gerecht befunden seyn; ob des creutzes gleich ist viel/ setzet Gott doch maasß und ziel/ und hernach wird ers belohnen ewig mit der Ehren-Kronen.</p>	<p>9. Selig sind/ die müssen dulden Schmach/ verfolgung/ angst und pein/ Da sie es doch nicht verschulden/ Und gerecht befunden seyn. Ob des kreuzes gleich ist viel/ Setzet Gott doch maß und ziel/ Und hernach wird ers belohnen Ewig mit der ehrenkronen.</p>	<p>9. Selig sind, die müssen dulden Schmach, verfolgung, angst und pein, Da sie es doch nicht verschulden, Und gerecht befunden seyn. Ob des creutzes gleich ist viel, Setzet Gott doch maasß und ziel, Und hernach wird ers belohnen Ewig mit der ehren-cronen.</p>
<p>10. Herr regier zu allen Zeiten meinen Wandel hier auff Erd/ Daß ich solcher Seeligkeiten Aus Genaden fähig werd. Gib daß ich mich acht gering/ Meine Klag oft für dich bring/ Sanftmuth auch am Feinde übe/ Die Gerechtigkeit stets liebe.</p>	<p>10. Herr! regier zu allen zeiten meinen wandel hie auff erd/ daß ich solcher seligkeiten aus genaden fähig werd! gib/ daß ich mich acht' gering/ meine klag oft vor dich bring: sanftmuth auch an feinden übe/ die gerechtigkeit stets liebe!</p>	<p>10. Gib/ o Herr/ zu allen zeiten/ Daß ich hie auff dieser erd Aller solcher seligkeiten Aus genaden fähig werd. Hilff/ daß ich mich acht gering/ Offt dir meine noth fürbring/ Auch am feinde sanftmuth übe/ Die gerechtigkeit stets liebe.</p>	<p>10. Herr, regier zu allen zeiten Meinen wandel hier auf erd, Daß ich solcher seligkeiten Aus genaden fähig werd! Gib, daß ich mich acht' gering, Meine klag oft vor dich bring, Sanftmuth auch an feinden übe, Die gerechtigkeit stets liebe.</p>

<p>11. Daß ich armen helff und diene/          Immer hab' ein reines Herz/          Die in Unfried stehn/ verfühne/          Dir anhang in Freud und Schmerz.          Vater/ hilf von deinem Thron/          Daß ich gläub an deinen Sohn          Und durch deines Geistes Stärke          Mich befeisse rechter Wercke.</p>	<p>11. Daß ich armen helff und diene/          immer hab ein reines herz/          die im unfried stehn/ verfühne/          dir anhang in freud und schmerz!          Vater! hilf von deinem thron/          daß ich gläub an deinen Sohn/          und durch deines Geistes stärke          mich befeisse rechter wercke!</p>	<p>11. Daß ich armen helff und diene/          Immer hab ein reines herz/          Die im unfried stehn/ verfühne/          Dir anhang in freud und schmerz:          Vatter/ hilf von deinem thron/          Daß ich glaub an deinen Sohn/          Und durch deines Geistes stärke          Mich befeisse rechter wercke.</p>	<p>11. Daß ich armen helf und diene,          Immer hab ein reines herz,          Die im unfried stehn, verfühne<sup>52</sup>,          Dir anhang in freud und schmerz!          Vater, hilf von deinem thron,          Daß ich glaub an deinen sohn,          Und durch deines geistes stärke          Mich befeisse rechter wercke!</p>

<sup>52</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Mit einander ausjöhnen.



## Vergleich

Choraltext zu „Kommt, ihr Christen, kommt und höret“ von Johannes Heermann



Choraltext zu „Kommt, lasst euch den Herren lehren“ im Hannoverschen Gesangbuch

Choraltext von Johannes Heermann	Choraltext im Hannoverschen Gesangbuch
Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. 1, S. 332 f, Nr. 378</i>	Version nach <i>GB Hannover 1648, Nr. 133</i>
Am Tage Aller Heiligen.	
Evangelium Matthæi am 5. Capitel.	Aus Matth. 5.
Im Thon: Wie nach einer Wasserquelle.	Im Thon: Wie nach einer Wasserquellen/ etc.
<p style="text-align: center;">1.</p> <p>Kompt, ihr Christen, kompt vnd höret, Kompt vnd höret mit Gebühr, Was euch ewer Heyland lehret, Was er euch wird sagen für, Der sich auff den Berg gesetzt Vnd durch seine Lehr ergetzt Alle die, so sich nicht schämen, Ihn vnd sein Wort anzunehmen.</p>	<p>Kommt laßt euch den HERREN lehren/ Kommt und lernet allzumahl/ Welche die sind/ die gehören In der rechten Christen Zahl: Die bekennen mit dem Mund/ Glauben fest von Hertzgrund Und bemühen sich daneben/ Guts zu thun/ so lang sie leben.</p>
<p style="text-align: center;">2.</p> <p>Selig sind die Geistlich-Armen, Die betrübt vnd trawrig gehn, Die nichts suchen als Erbarmen Vnd für GOTT mit Thränen stehn. Denen öffnet Er gewiß Sein schön herrlich Paradis, Da sie sollen für ihm schweben Voller Freud vnd ewig leben.</p>	<p>2. Seelig sind/ die Demuth haben Und sind allzeit arm im Geist Rühmen sich ganz keiner Gaben/ Daß Gott werd allein gepreist; Die sind ruhig für und für/ Und das Himmelreich ist ihr. GOTT wird dort zu Ehren setzen/ Die sich selbst gering hier schätzen.</p>
<p style="text-align: center;">3.</p> <p>Selig sind, die Leide tragen, Da die Noth ist täglich Gast. GOTT gibt vnter allen Plagen Trost vnd endlich Ruh vnd Raht. Wer sein Creutz in Demut trägt Vnd sich GOTT zu Fusse legt, Dem wird er sein Hertz erquicken; Keine Last darff ihn erdrücken.</p>	<p>3. Seelig sind/ die leyde tragen/ Da sich Göttlich trawren find: Die beseuffhen und beklagen Ihr' und ander Leute Sünd: Die deßhalben trawrig gehn/ Offt für GOTT mit Thränen stehn: Diese sollen noch auf Erden/ Und denn dort getröstet werden.</p>
<p style="text-align: center;">4.</p> <p>Selig sind die frommen Herten, Die mit Sanfftmuth angethan, Die der Feinde Zorn verschmerzen, Gerne weichen jederman, Die auff GOTTES Rache schawn Vnd die Sach ihm ganz vertraun; Die wird GOTT mit Gnaden schützen Vnd das Erdreich lan<sup>53</sup> besitzen.</p>	<p>4. Seelig sind die frommen Herten/ Da man Sanfftmuth spüren kan/ Welche Hohn und Trutz verschmerzen/ Weichen gerne jederman: Die nicht suchen eigne Rach Und befehlen Gott die Sach; Diese will der HERR so schützen/ Daß sie doch das Land besitzen.</p>

<sup>53</sup> Ian: lassen (*Fischer-Tümpel a. a. O.*).

<p>5.  Selig sind, die im Gemütthe  Zungert nach Gerechtigkeit.  GOTT wird sie aus lauter Güte  Sättigen zu rechter Zeit.  Selig sind, die Frembder Noth  Aus Erbarmung klagen GOTT  Mit Betrübten sich betrüben;  GOTT wird sie hinwieder lieben.</p>	<p>5. Seelig sind/die sehnlich streben  Nach Gerechtigkeit und Trew/  Daß an ihrem Thun und Leben  Kein Gewalt noch Unrecht sey:  Die da lieben gleich und Recht/  Sind aufrichtig/ from und schlecht/  Geiz/ Betrug und Unrecht hassen:  Die wird Gott satt werden lassen.</p>
<p>6.  Er wird sich zu ihnen kehren  Mit Barmherzigkeit vnd Trew  Vnd wird allen Feinden wehren,  Die sie plagen ohne Schew.  Selig sind, die GOTT befindt,  Daß sie reines Hertzens sind  Vnd den Vnzucht=Teuffel meiden;  Diese schawen GOTT mit Frewden.</p>	<p>6. Seelig sind die auß Erbarmen  Sich annehmen frembder Noth/  Sind mitlendig mit den Armen/  Bitten trewlich für sie Gott:  Die behülfflich sind mit Rath/  Auch/ wo möglich/ mit der That/  Werden wieder Hülff empfangen  Vnd Barmherzigkeit erlangen.</p>
<p>7.  Selig sind, die allem Zancken,  Allem Zwiespalt, Haß vnd Streit,  soviel möglich ist, abdancken<sup>54</sup>,  Stifften Fried vnd Einigkeit.  Die finds, die ihm GOTT erwehlt,  Vnter seine Kinder zehlt.  Selig, die Verfolgung leiden!  GOTT nimbt sie zu seinen Frewden.</p>	<p>7. Seelig sind die funden werden  Keines Hertzens jederzeit/  Die in Werk=Wort=und Geberden  Lieben Zucht und Heiligkeit:  Diese/ welchen nicht gefelt  Die unreine Luft der Welt/  Sondern sie mit Ernst vermeiden/  Werden schawen Gott mit Frewden.</p>
<p>8.  Selig mögt ihr euch auch schätzen,  Wann euch wird die schnöde Welt  Vberall mit Schmach zusetzen,  Jagen in ein ander Feld.  Wann euch wird ihr falscher Mund  Lästern als ein toller Sünd,  Seyd getrost: für ihre Lügen  Sol sie ihr Tranckgeld<sup>55</sup> wol kriegen.</p>	<p>8. Seelig sind die Friede machen/  Und drauff sehn ohn unterlaß/  Daß man mög in allen Sachen  Fliehen Hadder/ Streit und Haß:  Die da stifften Fried und Ruh/  Rathen allerseits dazu/  Sich auch Friedens selbst beflissen/  Werden Gottes Kinder heißen.</p>
<p>9.  Aber euch, euch wil ich lohnen,  Die ihr mir trew blieben seydt,  Mit den unverwelckten Kronen  Dort im Reich der Ewigkeit.  Da sollt ihr recht frölich seyn,  Leuchten als der Sonnen Schein  Mit den heiligen Propheten,  Die gesteckt in gleichen Nöthen.</p>	<p>9. Seelig sind/ die müssen dulden  Schmach/Verfolgung/Angst und Pein/  Da sie es doch nicht verschulden  Und gerecht befunden seyn.  Ob des Creuzes gleich ist viel/  Sehet Gott doch Maß und Ziel/  Und hernach wird ers belohnen  Ewig mit der Ehren Kronen.</p>

<sup>54</sup> abdancken: entsagen (Fischer-Tümpel a. a. O.).

<sup>55</sup> Tranckgeld: Lohn (Fischer-Tümpel a. a. O.).

-	<p>10. HErr regier zu allen Zeiten  meinen Wandel hier auff Erd/  Daß ich solcher Seeligkeiten  Auff Genaden fähig werd.  Gib daß ich mich acht gering/  Meine Klag oft für dich bring/  Sanftmuht auch am Feinde übe/  Die Gerechtigkeit stets liebe.</p>
-	<p>11. Daß ich armen helff und diene/  Immer hab' ein reines Herz/  Die in Unfried stehn/ verfühne/  Dir anhang in Frewd und Schmerz.  Vater/ hilf von deinem Thron/  Daß ich gläub an deinen Sohn  Und durch deines Geistes Stärke  Mich beflüsse rechter Werke.</p>

## 2. Choral « Freu dich sehr, o meine Seele »:

### Verfasser des Chorals:

Der Verfasser des Chorals ist unklar:

- *Koch, Bd. II, S. 346* schreibt:  
Ohne Grund bald Simon Graf (...), bald Caspar von Warnberg, um 1626 schlesischem Landeshauptmann zu Schweinitz und Jauer, zugeschrieben.
- Das *GB EG (H-N, 2001)* notiert: „Bei Christoph Demantius 1620“.
- Nach dem *bbkI* hat Demantius den Choral nur harmonisch bearbeitet; Zitat: „Da die von D[emantius]. 1611 herausgegebenen Begräbnisgesänge zum größten Teil im 3. Teil des »Cantionale sacrum«, Gotha 1648, Aufnahme fanden, wurde er vielfach für den Erfinder der von ihm doch nur harmonisch behandelten Weisen »Freu dich sehr, o meine Seele« ... gehalten.“ (Zitatende)
- Zitat aus *Bach Cantatas*<sup>56</sup>: „The first appearance of the text is anonymous and can be traced back to Freiberg, Saxony (1620).“ (Zitatende)  
An anderer Stelle wird in den *Bach Cantatas*<sup>57</sup> Demantius als Autor genannt:  
**Johann Christoph Demantius** (\* 15. Dezember 1567 in Reichenberg/Böhmen; † 20. April 1643 in Freiberg/Sachsen); Komponist, Poet und Musiktheoretiker; Zeitgenosse Monteverdis.<sup>58</sup>

### Erstveröffentlichung:

1620; THRENODIAE | Das ist: | Aufferlesene Trostreiche | Begräbnuß Gesänge / | So bey Chur- vnd Fürstlichen Leichbe- | gängnüßen / vnd Beysetzungen / Wie auch bey | anderer im XXXX Christo seliglich entschlaffener | Bestattungen / in der Churf. Sächs. freyen | HauptBergkStadt Freybergk in | Meissen / üblichen / | Beneben andern Christlichen meditatio- | nibus vnd Todesgedanken / | Mit fleiß zusamen getragen / vnd jetzo | auffß newe mit 4. 5. auch 6. Stimmen derge- | stalt Contrapuncts weise gesetzt / daß sie beydes Cho- | ral vnd Figural, wie es jedes Orts vnd zeits gelegenheit | giebet / den Verstorbenen zu ehren / den Ueberlebenden | aber zu Trost vnd linderung der Trawrigkeit / auch | sonsten zu Haus nützlichen können | gebrauchet werden / | Durch | CHRISTOPHORUM DEMANTIUM, | Reichenbergensem, musicum, der Kirchen vnd Schulen daselbst Cantorem. | Mit Churf. Sächs. Freyheit nicht nachzudrucken. | [Linie] | Gedruckt zu Freybergk, bey Georg Hoffmann, | Im Jahr / 1620.<sup>59</sup>

### Choral verwendet in:

Mus ms 457-04 (GWV 1169/49): 1. Strophe (Freu dich sehr o meine Seele)

### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 457-04:

- *CB Graupner 1728, S. 42*:  
Melodie zu Freu dich sehr o | meine Seele; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 428*<sup>60</sup>:  
Melodie zu Freu dich sehr, o meine Seele !; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 42* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 19*:  
Melodie zu Kommt laßt euch den Herren I.; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 42* bis auf geringfügige Änderungen.  
Eine eigene Melodie zu Freu dich sehr o meine Seele wird nicht angegeben.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 428 ff*:  
Melodie zu Freu dich sehr, o meine Seele ähnlich zu der von Graupner verwendeten.
- *Zahn, Bd. IV, S. 118, Nr. 6596*: „Kommt, lasst euch den Herren lehren“ mit der im *CB Graupner 1728, S. 42* verwendeten Melodie.  
*Bd. IV, S. 139, Nr. 6661* „Kommt und lasst euch Jesum lehren“.  
Die zum Choral Freu dich sehr, o meine Seele in *Bd. IV, Nr. 6545 - 6548* angegebenen Melodien stimmen mit der Graupnerschen Melodie nicht überein.

<sup>56</sup> <http://www.bach-cantatas.com/CM/Freu-dich-sehr.htm>.

<sup>57</sup> <http://www.bach-cantatas.com/Texts/Chorale030-Eng3.htm>.

<sup>58</sup> *Wikipedia*.

<sup>59</sup> *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 26, Nr. 136*.

<sup>60</sup> Hinweis: Falsche Seitenzahl im Index (418 statt 428).

Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 510, Nr. 573</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 231, Nr. 300</i>
Freu dich sehr, o meine Seele.	
<p>1.</p> <p>Freu dich sehr, O meine Seele, vnd vergieß all Noth vnd Qual, Weil dich nun Christus, der HErr, Rufft aus diesem Jammerthal. Aus Trübsal vnd grossem Leid Soltu fahren in die Freud, Die kein Ohre hat gehört Die in Ewigkeit auch weret.</p>	<p>Freu dich sehr/ o meine seele/ Und vergieß all noth und quaal.:/: Weil dich nun Christus dein HErr Rufft aus diesem jammerthal: Aus trübsal und grossem leyd Solt du fahren in die freud/ Die kein ohre hat gehört/ Und in ewigkeit auch währet.</p>
<p>2.</p> <p>Tag vnd Nacht hab ich geruffen Zu dem HErrn, meinem Gott, Weil mich stets viel Creutz betroffen, Daß er mir hülff aus der Noth. Wie sich sehnt ein Wandersman, Das sein Weg mög Ende han, So hab ich gewünschet eben, Daß sich enden mög mein Leben.</p>	<p>2. Tag und nacht hab ich geruffen Zu dem HErrn meinem Gdt.:/: Weil mich stets viel kreutz betroffen/ Daß er mir hülff aus der noth : Wie sich sehnt ein wandersmann/ Daß sein weg ein end mög han : So hab ich gewünschet eben/ Daß sich enden möcht mein leben.</p>
<p>3.</p> <p>Dann gleich wie die Rosen stehen Vnter Dornen spitzig gar, Also auch die Christen gehen In lauter Angst vnd gefahr. Wie die Meereswellen sind Vnd der vngestüme Wind, Also ist allhie auff Erden Vnser Lauff voller beschwerden.</p>	<p>3. Dann gleich wie die rosen stehen Unter dornen spitzig gar.:/: Also auch die Christen gehen In lauter Angst und gefahr. Wie die meeres-wellen sind/ Und der ungestümme wind : Also ist allhie auff erden Unser lauff voller beschwerden.</p>
<p>4.</p> <p>Die Welt, Teuffel, Sünd vnd Zelle, Vnser eigen Fleisch vnd Blut Plagen stets hie vnser Seele, Lassen vns bey keinem Muth. Wir sind voller Angst vnd Plag, Lauter Creutz sind vnser Tag ; Wenn wir nur geboren werden, Jammer gnug sind sich auff Erden.</p>	<p>4. Die welt/ teuffel/ sünd und hölle/ Unser eigen fleisch und blut :/: Plagen stets hier unser seele/ Lassen uns bey keinem muth. Wir sind voller angst und plag/ Lauter kreuz sind unsre tag/ Wann wir nur geböhren werden/ Jammer gnug sind sich auff erden.</p>
<p>5.</p> <p>Wenn die Morgenröth herleuchtet Vnd der Schlaf von uns sich wend, Sorg vnd Kummer daher streichet, Müh sind sich an allem end. Vnser Threnen sind das Brot, So wir essen früh vnd spot ; Wenn die Sonn nit mehr thut scheinen, Ist nichts denn klagen vnd weinen.</p>	<p>5. Wann die morgenröth herleuchtet/ Und der schlaff sich von uns wend.:/: Sorg und kummer daher streichet/ Müh sind sich an allem end. Unfre thränen sind das brod/ So wir essen früh und spat/ Wann die sonn nicht mehr thut scheinen/ Ist nichts dann klagen und weinen.</p>

<p>6. Drümb, HErr Christ, du Morgensterne, Der du ewiglich auffgehst, Sey von mir jetzund nicht ferne, Weil mich dein Blut hat erlöst. Hilff, das ich mit Fried vnd Freud Mög von hinnen fahren heut ; Ach sey du mein Licht vnd Strasse, Mich mit Beystand nicht verlasse.</p>	<p>6. Drum/ HErr Christ/ du morgensterne/ Der du ewiglich auffgehst:/: Sey von mir jetzund nicht ferne/ Weil mich dein blut hat erlöst/ Hilff/ daß ich mit fried und freud Mög von hinnen fahren heut. Ach ! sey du mein licht und strasse/ Mich mit beystand nicht verlasse.</p>
<p>7. In dein seyde will ich fliehen An mein bitterm Todes gang, Durch dein Wunden will ich ziehen Ins Himlische Vaterland. In das schöne Paradeß, Drein der Schächer thät sein Reiß, Wirstu mich, HErr Christ, einführen, Mit ewiger Klarheit zieren.</p>	<p>7. In dein seite will ich fliehen An meinm bitterm todesgang:/: Durch dein wunden will ich ziehen Ins himmlische vatterland. In das schöne paradeß/ Drein der schächer thät sein reiß/ Wirst du mich/ HErr Christ/ einführen/ Mit ewiger klarheit zieren.</p>
<p>8. Ob mir schon die Augen brechen, Das Gehöre gar verschwind Vnd mein Jung nicht mehr kan sprechen, Mein Verstand sich nichts versint, Bistu doch mein Licht, mein Wort, Das Leben, der Weg, die Pfort ; Du wirst mich selig regieren, Die recht Bahn zum Himmel führen.</p>	<p>8. Ob mir schon die augen brechen/ Das gehöre gar verschwind:/: Und mein jung nicht mehr kan sprechen/ Der verstand sich nicht besinnt/ Bist du doch mein licht/ mein hort/ Das leben/ der weg/ die pfort/ Du wirst mich selig regieren/ Die recht bahn gen himmel führen.</p>
<p>9. Laß dein Engel mit mir fahren Auff Elias Wagen roth Vnd mein Seele wol bewahren Mit Lazro nach seinem Tod. Laß sie ruhn in deiner Schoß, Erfüll sie mit Freud vnd Trost, Bis der Leib kömpt aus der Erden, Mit Ehr wird vereinigt werden.</p>	<p>9. Laß dein engel mit mir fahren Auff Elias wagen roth:/: Und mein seele wohl bewahren/ Wie lazri nach seinem tod : Laß sie ruhn in deinem schoos/ Erfüll sie mit freud und trost/ Bis der leib kommt aus der erden/ Mit ihr wird vereinigt werden.</p>
<p>10. Freu dich sehr, O meine Seele, Vnd vergieß all Noth vnd Qual, Weil dich nu Christus, dein HErr, Rufft aus diesem Jammerthal. Seine Freud vnd Herligkeit Solstu sehn in Ewigkeit, Mit den Engeln jubiliren, In Ewigkeit triumphiren.</p>	<p>10. Freu dich sehr/ o meine seele/ Und vergiß all noth und quaal:/: Weil dich nun Christus dein HErr Rufft aus diesem jammerthal. Seine freud und herrlichkeit Solt du sehn in ewigkeit/ Mit den engeln jubiliren/ In ewigkeit triumphiren.</p>

## Quellen<sup>61</sup>

<i>Bach-Cantatas</i>	Bach-Cantatas in <a href="http://www.bach-cantatas.com/Texts">www.bach-cantatas.com/Texts</a>
<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangungen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis hzo bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellt   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat:            Standort: Bayerische Staatsbibliothek            Digitalisiert: 13.4.2011 von Google            Länge: 548 Seiten            Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAcAAJ&amp;pg</a></li> </ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   DARMSTADT   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>62</sup>

<sup>61</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.

<sup>62</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GYESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>GB Darmstadt 1733</i></p>	<p>Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.):</p> <p>Neu-eingerichtetes   <b>Hessen-Darmstädtisches</b>   Kirchen-   <b>Gefang-Buch</b>,   welches   Alle Glaubens-Lehren   und Lebens-Pflichten   <b>In fünfhundert auserlesenen alten</b>   und neuen Liedern/   in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten   mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind,   in sich fasset;   Nebst nützlichen Registern der Lieder   und Materien/   auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten   Verfassern der Lieder   Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo   Lutheri/ ein   <b>geistreiches Gebet-Büchlein</b>   beygefüget ist.   Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt   von   <b>D. Joh. Jacob Rambach</b>.   [Schmuckemblem]   Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter.   [Linie]   <b>DARMSTADT</b>,   druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362</p>
<p><i>GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630</i></p>	<p>Heerman(n), Johann(es) (* 11.10.1585; † 17.2.1647):</p> <p>DEVOTI MUSICA   CORDIS.   Haus- vnd Herz-   Musica.   Das ist:   Allerley geistliche Lieder/ aus   den H. Kirchenlehrern vnd selbst   eigner Andacht/   Auff bekandte/ vnd in vnsern Kir-   chen vblliche Weisen verfasst   Durch   Johann. Heermannum/   Pfarrn zu Köben.   [Schmuckemblem]   In Verlegung David Müllers   Buchhändlers zu Breslaw/   Gedruckt zu Leipzig durch Johann   Albrecht Mitzel/   Im Jahr   [Linie]   M DC XXX.</p> <p>Standort: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB), Preußischer Kulturbesitz  Digitalisat: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB)  Signatur: Eh 6611  Hrsg.: Johannes Heermann (GND: 11870950X)  Verlag; Jahr: David Müller, Breslau (GND: 121594440); 1630  Drucker; Ort: Johann Albrecht Mitzel (GND: 1037533070); Leipzig  VD17: 1:666552R  Link: <a href="http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN688378110">http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN688378110</a></p>
<p><i>GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1636</i></p>	<p>Heerman(n), Johann(es) (* 11.10.1585; † 17.2.1647):</p> <p>DEVOTI MUSICA   Cordis.   Hau- vnd Herz-   Mu-ca.   Da- i-a:   A-erley geistliche Lieder/ au-   den H. Kirjenlehrern/ vnd selb-   eigner Andajt/   Auf bekandte/ vnd in vnsern Kirjen   vblliche Weisen verfa- et   Dur-   Johannem Heermannum,   P. L. C. Pfarrn zu Köben.   [Schmuckemblem]   Leipzig   In Verlegung David Mü-er-   Buchhändler- in Breßlaw   [Linie]   Anno M. DC. XXXVL</p> <p>Kolophon:  Leipzig/ Gedruzt bey Henning Kölern/   [Schmuckemblem]   Im Jahr   M. DC. XXXV.</p> <p>Standort: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB), Preußischer Kulturbesitz  Digitalisat: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB)  Signatur: Eh 6613  Hrsg.: Johannes Heermann (GND: 11870950X)  Verlag; Jahr: David Müller, Breslau (GND: 121594440); 1636  Drucker; Ort: Henning Kö[h]ler (GND: 133969185); Leipzig; 1635  VD17: 3:605999T  Link: <a href="http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB00007B9700000000">http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB00007B9700000000</a></p>
<p><i>GB EG (H-N, 2001)</i></p>	<p>EVANGELISCHES GESANGBUCH  Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage.</p>



<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist-reiches   <b>Gefang-Buch</b> /   Den Kern   Alter und Neuer   <b>Lieder</b> /   Wie auch die Noten der un-   bekannten Melodeyen   <b>Und dazu gehörige nützliche Register</b>   in sich haltend ;   In gegenwärtiger bequemer   Ordnung und Form   samt einer   <b>Vorrede</b> /   Zur   Erweckung heiliger Andacht   und Erbauung im Glauben und   gottseligen Wesen /   <b>Zum drittenmal heraus</b>   gegeben   von   JOHANN ANASTASIO Frey-   linghausen / Pft. Adj.   [Linie]   <b>HVE</b> /   Gedruckt und verlegt im Wäysen-   hause / 1706.   Mit Königl. Preuß. Privilegio. Standort: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: <a href="http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ">http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ</a>
<i>GB Hannover 1648</i>	New Ordentlich   <b>Gefangbuch</b>   Zu Befoderung der Pri-   vatAndacht /   Zusammen getragen /   Vnd nun nach An-   weisunge der andern San-   noverischen Edition mit Fleiß re-   vidiret / und auff sonderbahres   Begehren in diesen größern For-   mat ge- druckt.   [Verzierung]   Braunschweig / bey An-   dreas Dunckern.   In Vorlegung Martin Lamprechts /   Buchhändlern von Lüneburg.   Anno 1648. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3372/20.
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): <b>Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania)</b> Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): <b>Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern)</b> Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>GWV-Vokalwerke-OB-3</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): <b>Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag)</b> Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in <a href="http://www.bibleserver.com/start">http://www.bibleserver.com/start</a> oder in <a href="https://www.die-bibel.de/">https://www.die-bibel.de/</a>

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963